



AGROLINE | Newsletter Nr. 9 | 02. August 2024

Die Getreide- und Rapserte ist weitestgehend abgeschlossen mit ernüchternden Erträgen, insbesondere beim Getreide. Zu den schlechten Erträgen und Qualitäten haben wie immer mehrere Faktoren beigetragen. In den meisten Fällen ist als Ursache das aussergewöhnlich schlechte Wetter mit beinahe anhaltend wassergesättigten Böden von der Aussaat bis zur Ernte verantwortlich. Die daraus entstandene Krankheitssituation im 2024 hat alles noch verstärkt. Bereits starten die Vorbereitungen im Feld für die Herbstaussaaten 2024.

Raps



Einzelkornsaat Rapsversuch 23/24
Ersigen
Bild: Markus von Gunten



Schneckenfrass an Raps im
Keimblattstadium
Bild: Markus von Gunten

Rapsvorsaat:

Nach der Getreide-/ Rapserte ist vor der Rapsaat. Der ideale Saatzeitpunkt liegt normalerweise in der letzten Woche August bis erster Woche September. Die Rapspflanze sollte mit 8-10 Blättern und einem Wurzelhalsdurchmesser von ca. 1 cm in den Winter gehen, so dass sie widerstandsfähig ist gegen starke Fröste und ein hohes Ertragspotential ausschöpfen kann.

Unsere Lösung gegen Unkraut im Raps ist das Raps Pack. Das Kombipack besteht aus zwei Produkten (Tanaris 5 lt und Clomastar 1 lt). Aus Erfahrung vom Vorjahr können wir sagen, dass Raps Pack die ideale Lösung gegen Unkräuter im Raps ist. Das Kombipack reicht je nach Dosierung zwischen 3.3 – 4 Hektaren.

Unsere Empfehlung:

Tanaris 1.25-1.5 lt/ha + Clomastar 0.25-0.3 lt/ha

Die Anwendung erfolgt im Voraufbau idealerweise auf feuchten Boden.

Auf Flächen die in der Grundwasserschutzzone S2 liegen, empfehlen wir 3.0 lt/ha Devrinol Top, da bei Raps-Pack auf diesen Flächen eine Auflage besteht.

Im Jugendstadium des Raps muss mit erhöhtem Schneckenbefall gerechnet werden.

Die feuchte Witterung im Frühjahr hat die Schneckenpopulation gefördert. Auf gefährdeten Parzellen ist das Anlegen einer Schneckenfalle eine gute Möglichkeit, den möglichen Befall vorzeitig festzustellen.

Unsere Empfehlung:

Axcela 7 kg/ha

Kartoffeln



Krautvernichtungsversuch 2023
Bild: Markus von Gunten



Nicht ideale Voraussetzungen für eine Folgebehandlung nach dem Schlegeln mit Spotlight Plus. Über die sehr kurzen Stängel kann weniger Wirkstoff aufgenommen werden. Optimale Länge 20 bis 25cm.
Bild: Thomas Kämpfer

Krautvernichtung:

Spotlight Plus und Firebird Plus brauchen für eine gute Wirkung viel Sonnenlicht und Wärme, aber nicht über 25 Grad und Trockenstress. Beide Produkte sollte man am Morgen ins abgehende Tau applizieren. Firebird Plus ist etwas besser auf dem Blatt, Spotlight Plus wiederum hat seine Stärken auf dem Wiederaustrieb und auf dem Stängel. Wenn der Bestand noch grün ist und die Knollen das Kaliber erreicht haben, empfehlen wir zu schlegeln. Beim chemischen Verfahren ohne vorgängigem Krautschlegeln verstärkt Öl (Parafol 2lt/ha) die Wirkung der ersten Behandlung.

Variante mit Schlegeln

1. Schlegeln
2. nach 1 Tage Spotlight Plus 1 lt/ha
3. evtl. nach 3-5 Tagen: Spotlight Plus

Strategie bei laubschwachen Beständen:

1. Firebird Plus 2 lt/ha
2. evtl. nach 5-8 Tagen: Spotlight Plus 1lt /ha

Strategie bei laubstarken Beständen: Variante ohne Schlegeln

1. Firebird Plus 2 lt/ha
2. nach 5-8 Tagen Firebird Plus 2 lt/ha
3. evtl. nach 5-8 Tagen: 1 lt/ha Spotlight Plus

Achtung Firebird Plus hat 3 Abschwemmungspunkte und 20 m Drift Auflage.

Bei IP Suisse Kartoffeln kann Siplant eingesetzt werden. Am besten vor dem Mittag in die Hitze applizieren, feintropfig fahren und nicht mehr als 300 lt Wasser pro Hektare und 18 lt /ha Siplant. Behandlung bei Bedarf nach 2 bis 5 Tagen wiederholen. Maximum 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.

Wichtig: bei der Krautvernichtung sollte ein sporenabtötendes Fungizid beigemischt werden. Fluazinamhaltige Produkte oder Ranman Top (max. 5 Behandlungen im 2024).

Karotten



Karotten im 3-Blatt Stadium
Bild: Markus von Gunten

Unkräuter/Ungräser:

Durch regelmässige Niederschläge während des Auflaufens präsentieren sich die Lagerkarotten in einem guten Zustand. Der Temperaturanstieg der letzten Wochen kam zu einem Zeitpunkt, wo die Karotten vielerorts bereits aufgelaufen waren.

Aktuell gilt es die Bestände möglichst unkrautfrei zu halten.

Aufgelaufene Unkräuter können mit Bandur + Sencor SC nachbehandelt werden. Seit ca. zwei Jahren ist auch Boxer in den Karotten als Nachauflauf Herbizid bewilligt.



Alternaria an Karotten
Bild: Markus von Gunten



Echter Mehltau an Karotten
Bild: Markus von Gunten

(Boxer maximal 1 Behandlung pro Kultur). Unsere Versuche haben gezeigt, dass im 2-3 Blatt-Stadium der Karotten je nach Verunkrautung eine Tankmischung sinnvoll sein kann. Dosierung und Mischung mit der Beratung absprechen.

Wichtig dabei ist, dass diese abends und auf trockene Pflanzen (2-3 Blatt) appliziert werden.

Empfehlung gegen Unkräuter:

Herbizid-Behandlungen in Mischung:
0.5 lt/ha Bandur + 0.1-0.2 lt/ha Sencor SC

Pilzkrankheiten:

In der Jugendentwicklung BBCH 12-14 empfehlen wir gegen Phytium (Umfallkrankheit) eine Behandlung mit **0.5 lt/ha Fonganil** (Metalaxyl-M).

Mit Fungizidbehandlungen gegen Blattkrankheiten wie Alternaria oder Echter Mehltau sollte rechtzeitig begonnen werden. Die erste Behandlung sollte bei ca. 10-15 cm hohem Karottenlaub erfolgen. Bei der Produktwahl ist darauf zu achten, dass neben Alternaria auch der Echte Mehltau bekämpft wird. Dazu stehen zahlreiche Produkte zur Verfügung.

Empfehlung:

0.5 l/ha Slick oder 0.75 l/ha Moon Experience

Blattläuse:

Gierschblattläuse treten oft bereits im 3-4 Blatt-Stadium auf und können Viruskrankheiten, wie das CtRLV (Rot-Blatt-Virus), übertragen. Mit den Insektiziden Pirimor und Movento SC können Blattläuse ohne Sonderbewilligung behandelt werden.

Empfehlung:

0.5 kg/ha Pirimor oder 0.45 l/ha Movento SC

(Beide Produkte können mit Fungiziden gemischt werden).

Maschinenbohnen



Bild des Falters der Baumwollkapselseule

Im 2023 verursachten Raupen der Baumwollkapselseule massive Frassschäden an Maschinenbohnen, dies ging bis zu Abweisungen ganzer Felder und führte auch zu massivem Sortieraufwand in der Industrie.

Im Kt. AG wurden diese Woche an zwei Standorten Fallenfänge gemeldet! Wir empfehlen eine Behandlung der Larven der Baumwollkapselseule mit der Vollblütenbehandlung.

Wie bereits im April-Newsletter beschrieben wurde gemäss „Allgemeinverfügung“ befristet bis zum 30.Sept. 2024 das Produkt Coragen bewilligt gegen Raupen der Baumwollkapselseule.

Coragen ist ein systemisch wirkendes Insektizid, welches seine Wirkung vorwiegend über die Frasswirkung



Frassschäden an Bohnen/ links oben
Raupe der Baumwollkapselseule

entfaltet. Eine Behandlung sollte ausreichen für eine gute Wirkung.

Der Einsatz in Buschbohnen erfolgt ca. im **Stadium der Vollblüte sobald erste Bohnen den Blütenkopf abwerfen!**

Anwendung:

- 0.125 lt/ha Coragen WF 14 Tg
kombinierbar mit Fungizid gegen Botrytis/
Sklerotinia
- + 0.8 kg/ha Switch (PI) WF 14 Tg
oder: + 0.5 lt/ha Moon Privilege WF 7 Tg

Coragen ist erhältlich in folgenden Gebindegrößen:

- 180 ml Coragen Leu + Gygax
- 0.5 lt Coragen PI/ Leu + Gygax

Stoppelfeldbehandlungen/ Feldhygiene



Winden im Stoppelfeld Juli 2024
Bild: Ivo Rüst

Die Zeit nach der Getreide- und Rapsernte sollte genutzt werden, um Problemunkräuter und Gräser nachhaltig zu bekämpfen. Vorwiegend Quecken, Blacken, Winden, Schachtelhalm und Disteln. Wichtig: lassen Sie die Unkräuter, Gräser nach der Ernte ohne Bodenbearbeitung wieder auflaufen. Je mehr Blattmasse zum Zeitpunkt der Applikation vorhanden ist, je besser der Erfolg. So sollte bei Winden idealerweise zugewartet werden, bis erste Blüten vorhanden sind

Blacken, Quecken

5.0 – 6.0 lt/ha Nufosate mit 200 lt Wasser / ha

Winden, Disteln, Schachtelhalm, Blacken, Quecken

5.0 lt/ha Kyleo

Kyleo ist eine Fertigmischung von 2,4D (Wuchsstoff) und Glyphosate/ die Aufwandmenge von 5.0 lt/ha entspricht 1200 gr Wirkstoff Glyphosate.

Alternativ auch möglich

0.5 lt / ha Banvel 4S + 5.0 lt / ha Nufosate

Wartefrist vor Feinsämereien wie Klee, Gründüngungen und Raps: siehe Einschränkungen Kyleo und Banvel 4S



Distel noch zu wenig Blattmasse für eine Behandlung

<p>Einschränkungen/ Nachbau Kyleo:</p> <p>Nur bei Tagestemperaturen zwischen 10-20°C anwenden - Nachttemperatur mind. 5°C. Wartezeiten bis zum Nachbau der Folgekultur:</p> <p>Mais 1 Tag Getreide 3 Tage Sonnenblumen, Luzerne, Klee-Arten 14 Tage Ackerbohnen, Eiweisserbsen, Soja, Zwischenfrüchte 21 Tage Raps, Kartoffeln, Rüben 28 Tage</p>	<p>Beachten Sie die Auflagen diverser Programme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schonende Bodenbearbeitung max. 1'500 gr Glyphosate/ha/Jahr, dies entspricht 4.10 lt / ha Nufosate oder 6.25 lt Kyleo - vor IP-Suisse Kulturen, Glyphosateinsatz nur mit SoBe - Herbizidlos: kein Herbizid zwischen Ernte Vorkultur und Hauptkultur
---	--

Autoren: Pflanzenbauberater AGROLINE